

Rubus oenensis H. E. Weber Inn-Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none"> - Form: stumpfkantig rundlich, dunkelweinrot - Behaarung: pro cm Seite mit 0-5 büscheligen Härchen - Stieldrüsen: (5-)10-25 pro cm Seite - Stacheln: größere zu 7-12 pro cm, fast gleichartig, in der Mehrzahl meist (fast) gerade, bis 4-5 mm lang, untermischt mit vereinzelt kleineren Stachelchen
Blätter	<ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: 3-zählig mit meist waagrecht abstehenden, oft etwas 2-lappigen Seitenblättchen, einzelne gelegentlich auch 4-5-zählig - Behaarung: oberseits mit 1-5(-10) Haaren pro cm², unterseits mit nicht oder nur schwach fühlbarer Behaarung, meist ohne Sternhärchen - Endblättchen: Stielchenlänge 37-50 % der Spreitenlänge, aus breitem gestutztem oder schwach herzförmigem Grund breit verkehrt eiförmig, oft angedeutet 5-eckig oder etwas rundlich, mit abgesetzter, 7-10 mm langer Spitze - Serratur: mit spitzen und engen, oft etwas verschiedengerichteten Zähnen fast gleichmäßig oder schwach periodisch mit etwas längeren, teilweise schwach auswärts gekrümmten Hauptzähnen, bis 2-2,5(-3) mm tief - Seitenblättchen: 8-13 mm lang gestielt - Blattstiel: mit (5-)8-12 stark geneigten, wenig gekrümmten Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none"> - Form: angenähert pyramidal, mit 1-3blütigen, fast doldentraubig verzweigten Ästen - Blätter: oben auf 2-8 cm blattlos - Achse: sternflaumig und dazu meist nur locker absteht behaart, dicht stildrüsiger, pro 5 cm mit 7-12 dünnen, (fast) geraden, bis 3,5-4 mm langen Stacheln - Blütenstiele: 10-15 mm lang, angedrückt dünn filzig, mit 10-30 über die Haare hinausragenden Stildrüsen sowie mit (3-)5-10 meist etwas gekrümmten, nur 1-1,5(-2) mm langen Stacheln - Kelch: unbewehrt, zurückgeschlagen - Kronblätter: blass rosa bis fast weiß, elliptisch, meist 7-10 mm lang - Staubblätter: die grünlichen Griffel etwas überragend; Antheren kahl - Fruchtknoten: dichthaarig, rasch verkahlend

Kurzcharakteristik: Die Art ist besonders charakterisiert durch ihre überwiegend 3-zähligen Blätter mit lang gestielten, breiten Blättchen sowie durch die mit kurzen Stildrüsen besetzten Achsen.

Ähnliche Taxa: *R. thelybatos*

Ökologie und Soziologie: An Waldrändern, auf Lichtungen und in Gebüsch auf nährstoffreicheren Böden.

Verbreitung: Bislang nachgewiesen im südlichen Bayern von Bobingen, Kreis Augsburg, bis in den Kreis Rosenheim.